

1782. Kreisingenieure. Der Bericht des Kantonsingenieurs vom 5. September 1908 betreffend die Erhöhung der ständigen Vorschüsse an die Kreisingenieure III und IV von Fr. 1000 auf je Fr. 2000, wurde dem Rechnungssekretär von der Direktion zur Antragstellung überwiesen.

Die Baudirektion berichtet:

1. Das Bedürfnis nach einer dem Geldverkehr angemessenen Erhöhung dieser Vorschüsse ist seit längerer Zeit vorhanden und der Rechnungssekretär kam öfters in die Lage, durch Barsendungen dem Geldmangel abzuhelpfen, wodurch Zeit- und Portoverluste entstanden sind.

2. Als einfachste Lösung erscheint die Ausfolgung der Vorschüsse an die Kreisingenieure, welche dann ihrerseits mit der Kantonal- beziehungsweise Volksbank in ein Konto-Korrent-Verhältnis treten und die Zinsen jährlich der Staatskassa abzuliefern haben. Die Staatsbuchhaltung hat auf Anfrage des Rechnungssekretariates ihr Einverständnis erklärt.

Auf Antrag der Baudirektion

b e s c h l i e ß t d e r R e g i e r u n g s r a t :

I. Die ständigen Vorschüsse an die Kreisingenieure Müller in Winterthur und Keller in Wetzikon werden von Fr. 1000 auf je Fr. 2000 erhöht.

II. Die Gelder sind bei der Kantonalbank in Winterthur und bei der Volksbank in Wetzikon im Konto-Korrent zu deponieren und die Zinsbetreffnisse je am Ende des Jahres der Staatskassa abzuliefern.

III. Mitteilung an die Finanzdirektion zum Vollzug und an die Baudirektion.